

# Berufsalltag mit „Nebenwirkungen“

## Die Fachgruppe Pharmazie feiert ihr 30-jähriges Jubiläum



**Es war einmal im letzten Jahrtausend ... Nein, so beginnt kein Märchen. Und doch beginnt die Geschichte mit einem kleinen Wunder: Auf der DV 1991 trafen sechs Pharmazie-Studierende aufeinander, die beschlossen, eine Tagungsarbeit zu starten. Dies war besonders, da es bis heute aufgrund ihres zeitintensiven Studiums, nur wenige Pharmazeuten schaffen, sich nebenbei in der Hochschul-SMD zu engagieren. Außerdem gründete sich damit die erste gesamtdeutsche Fachgruppe der Akademiker-SMD.**

Zwei Jahre später veranstalteten besagte Studis die erste Tagung, und so dürfen wir in diesem Jahr dankbar auf 30 Jahre Tagungs-

arbeit zurückschauen. Dieses Jubiläum feierten wir bei unserer Jahrestagung im März. Über 40 Teilnehmer kamen in Marburg zusammen, darunter auch fünf, die bereits auf der ersten Tagung im Jahr 1993 dabei waren. Zum Jubiläumsprogramm gehörte ein festliches Abendessen mit einigen Rückblicken unter dem Titel: „auskristallisierte Kostbarkeiten“. Was zeichnet die Arbeit unserer Fachgruppe aus? Einerseits die Auseinandersetzung mit Themen des Christseins im pharmazeutischen Berufsalltag. Mindestens genauso wichtig ist jedoch die familiäre Begegnung und der Austausch mit Berufskollegen aller Altersstufen. Viele Freundschaften sind durch die Tagungsarbeit entstanden. Andere treffen ihre Studi-

enfreunde mehr oder weniger regelmäßig wieder. Eine gute Tradition ist auch die Unterstützung von pharmazeutischen Missionaren durch die Gottesdienstkollekte. Aktuell sind das Apothekerin Heidrun Böhm und Apotheker Benjamin Bitzer mit Familie, beide DMG.

Seit nun mehr über 20 Jahren erscheinen regelmäßig Tagungsberichte in der säkularen Fachpresse, wie der „Deutschen Apothekerzeitung“. Diese können als Nachlese auf der SMD-Homepage (ab dem Jahr 2000) heruntergeladen werden. Mittelfristig steht nun ein Generationswechsel an. Dass sich auch heute nur wenige Pharmaziestudierende in der Hochschul-SMD engagieren, erschwert unsere Nachwuchsarbeit. Wir sind jedoch überzeugt, dass gerade junge Pharmazeuten vom Austausch mit anderen auf den Tagungen profitieren und pflegen unsere Kontakte zu Hochschulgruppen an Pharmazie-Standorten. Die Gründergeneration freut sich auf engagierte Nachfolgerinnen und Nachfolger im Vorbereitungsteam der Tagung und auf die nächsten 30 Jahre Tagungsarbeit! ■

*Jens Kreisel, Apotheker aus Falkenstein, gehört zur Gründergeneration der Fachgruppe.*

